

Rollmater. 832 047 Neubau-Kto 1 108 113; Verschiedenes: Drahtseilbahn 1 010 961, Reserve-
teile 347 926, Beamten- u. Arbeiter-Wohnhäuser 3 275 195, Fuhrwerk 52 717, Mobil. 29 741,
Beteilig. 1 517 305, Effekten 4 793 535, Rohmaterial. u. Fabrikate 2 243 494, Material. 790 435,
Kassa und Wechsel 194 008, Debit. 10 344 728, Avale u. Kaut. 679 192. — Passiva: A.-K.
28 400 000, 4% Oblig. v. 1899 3 342 800, 4% do. v. 1900 4 124 400, 4½% do. v. 1901 4 369 600,
Oblig.-Zs.-Kto 152 056, do. Tilg.-Kto 54 646, R.-F. 2 144 365 (Rückl. 313 506), Hochöfenrückstell.-
Kto 500 000 (Rückl. 100 000), Schienen-Garantie-F. 100 000, Sonderrücklage zur Verfüg. der
Verwalt. 1 000 000 (Rückl. 500 000), unerhob. Div. 21 376, Kredit. 5 763 886, Arbeiterlöhne
551 694, Avalwechsel u. Kaut. 679 192, Div. 3 488 000, Tant. u. Grat. 553 521, Extra-Abschreib.
auf Masch. 300 000, do. a. Fentscher Aktien 500 000, z. Beamten-Versorg.-F. u. z. Arb.-Unter-
stütz.-F. 150 000, Vortrag 445 093. Sa. M. 56 560 631.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 841 724, Oblig.-Zs. 498 371, Zs. u. Bank-
provis. 289 027, Abschreib. 2 396 677, Reingewinn 6 270 121. — Kredit: Vortrag 390 925,
Betriebsüberschüsse 9 828 462, Einnahmen für Miete u. Pacht 76 534. Sa. M. 10 295 921.

Kurs Ende 1898—1907: frs. 615, 650, 302, 95, 420, 355, 495, 650, 793, 667. Notiert in
Brüssel u. Antwerpen. Die Aktien sollen an der Berliner Börse zur Einführung gelangen.

Dividenden 1897/98—1906/07: 0, 0, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 8, 12%, Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Verwaltungsrat: (5—18) Vors. Ober-Reg.-Rat a. D. H. Schröder, Köln; Stellv. Ing. M.
Anspach, Rechtsanw. Dr. Th. M. Hegener, Brüssel; Arn. Steingroever, Ed. Reverchon, Konsul
W. Rautenstrauch, Trier; Rechtsanw. Aug. Mayer, Düren; Otto Lürmann, Bank-Dir. Léon
Nauwelaerts, Antwerpen; Bank-Dir. Alb. Heimann, Konsul Hch. Stein, Bankier W. Th.
Deichmann, Köln; Léon de Lhoneux, Namur; Komm.-Rat Wilh. Hoesch, Düren; Bank-Dir.
Karl Türk, Luxemburg, Bankier C. Ohligschläger, Aachen; Komm.-Rat Peter Klöckner, Duisburg;
Bank-Dir. Jul. Stern, Berlin.

Kommissarien: Ing. Jules Carlier, Mons; Industrieller J. de Montpellier, Annevoie;
Bankier F. Jacobs, Bankier Ed. Thys, Bankier L. Adriaensen, Antwerpen.

Direktion: Techn. Gen.-Dir. Hugo Dowerg; kaufm. Gen.-Dir. Ludw. Grossberger,
Kneutlingen; Hochofen-Dir. R. Brennecke, Betriebs-Dir. C. Markers, Gruben-Dir. Jul. Kloos,
Aumetz.

Prokuristen: W. Eck, C. Heintz.

Zahlstellen: Berlin: A. Schaaffhaus, Bankverein, Nationalbank f. Deutschl.; Brüssel u.
Lüttich: Crédit Général Liégeois; Brüssel: Crédit Général de Belgique, Banque Internat. de
Bruxelles, M. Philippson & Cie.; Antwerpen u. Namur: Banque Général Belge; Antwerpen:
Banque de Reports, de Fonds-Publics de Dépôts; Trier: Reverchon & Co.; Gand: Banque
de Flandre; Huy: Fabri, de Lhoneux & Co.; Köln: A. Schaaffh. Bankver., Deichmann & Co.,
J. H. Stein; Luxemburg: Banque Internat.; Aachen: Joh. Ohligschläger; Saarbrücken:
G. F. Grohé-Henrich & Co. *

Baroper Walzwerk, Akt.-Ges. in Barop bei Dortmund.

Gegründet: 20./2. 1884. Statutänd. 18./11. 1899, 30./6. 1905 u. 30./11. 1906.

Zweck: Betrieb eines S. M. Stahlwerkes mit 2 Öfen à 30 t und eines Feinblechwalz-
werkes, insbes. des erworb. Hammacher'schen Puddlings- u. Walzwerkes mit 3 Walzenzug-
masch. von zus. 1900 HP., 4 Walzenstrassen mit 2 Paar Vorwalzen, 1 Kaliberwalzgerüst u. 9
Paar Fertig-Hartwalzen f. Feinbleche, 6 Blechscheren mit 2 Motoren, 14 Dampfkessel, 6 Schweiss-
öfen, 13 Wärmöfen, 1 Rollofen, Verbleiungs- und Verzinnungsanlage; seit 1898 auch ein
Platinenwalzwerk. Fläche des Grundbesitzes 44 104 qm. Produktionsfähigkeit bis 26 000 t
Feinblech jährl. Die Lage der reinen Walzwerke hat sich in den letzten Jahren immer mehr
verschlechtert und die Ges. hat infolge der ungünstigen Konjunktur seit 5 Jahren mit Ver-
lust gearbeitet, der am 30./6. 1905 inkl. aussergewöhnlicher Abschreib. die Höhe von M. 500 000
erreicht hatte. Da unter den gegebenen Verhältnissen nur durch weitere Verfeiner. u. Speziali-
sierung der Erzeugnisse auf die Dauer an eine Ertragsfähigkeit des Unternehmens zu denken
ist, so wurde 1905/06 ein eigenes Siemens-Martin-Stahlwerk erbaut, dasselbe, seit Juli
1906 in Betrieb, erhielt 2 Öfen zu je 30 t, von denen einer als Reserveofen dient. Die
Baukosten von etwa M. 750 000 einschl. Aufbau der Feinblechstrasse sind durch Aus-
gabe der Vorz.-Aktien (s. unter Kapital) aufgebracht. Das ganze Werk erhielt im Nov.
1906 elektr. Antrieb u. werden demgemäss die ohnehin veralteten Dampfmasch. successive
durch Elektromotore ersetzt, wodurch eine doppelte Leistungsfähigkeit erzielt werden dürfte.
Das Neubaukto (Neubau Stahlwerk u. Umbau Walzwerk) war ult. Juni 1907 mit M. 1 212 590
belastet. Mit dem Rhein.-Westf. Elektr.-Werk in Essen ist ein Vertrag auf zunächst 10 Jahre
wegen Lieferung elektr. Energie abgeschlossen. Umsatz 1898/99—1906/07: M. 2 877 537, 3 616 783,
2 361 992, 2 599 286, 2 170 318, ?, 2 721 516, 2 998 827, 3 160 619. Arb.-Zahl 450.

Kapital: M. 1 250 000 in 195 abgest. St.- u. 1055 Vorz.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Die
Vorz.-Aktien erhalten ab 1./7. 1905 bis 6% Vorz.-Div. mit event. Nachzahlungspflicht, so-
dann die St.-Aktien bis 4%, während ein etwaiger weiterer Überschuss gleichmässig an alle
Aktien verteilt wird. Im Falle Auflös. der Ges. werden die Vorz.-Aktien zuerst befriedigt.
Urspr. A.-K. M. 350 000, erhöht lt. G.-V. v. 19./3. 1889 um M. 400 000 u. lt. G.-V. v. 28./8. 1889
um M. 250 000 auf M. 1 000 000, in gleichwertigen Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 30./6. 1905
beschloss Herabsetzung des A.-K. um M. 500 000 (auf M. 500 000) durch Zuschlagung der
Aktien in Verhältnis 2:1 (Frist bis 1./4. 1906) und Ausgabe von 6% Vorz.-Aktien bis zur
Höhe von M. 1 250 000. Hiervon sind zunächst nur M. 1 000 000 emittiert, welche die Unnaer